

fischzcoll von fromden leutten, die fisch her furtten zcw marcke, es sey an karpfen die yn teichenn gefangen ader hechtem vnd was vor fische quemen, keynen zcoll nicht mher fordern nach nemen, sie hettens auch also verbotten vnd weldens also gehalden haben, den wir hettens keyn fuck nach recht, sie welden die leutte vndbeschwert haben; was aber fischer weren, die yn eyner meill weges vmb Leyptz fischten vnd zw marck brechtem, dy mochten wyr vmb den zcoll manen vnd eynnemen, das gebe vns das privilegium, das werten sy nicht, besundern von andern fischen hetten wirs nicht recht. Darauff ich den radt gepetten, sie welden vns des nicht entsetzen vnser vber menschen gedencken gebruchliche gewonheit bys her an widerrede ansprach gebraucht, den vnser landtsfurste hette das privilegium geben, den kunde das closter leyden zcw eym schidesrichter disser sache, wen seyn gnade zw lande kompt, dy weyl s. g. iczund ken Nurnbergk zceucht; was do erkandt, wollen wir vns gerne halden. Darauff geantwurt, der radt will das also gehaldenn habenn. Szo kan das closter wider gewalt nicht; ist also vorbliben, hatt das closter denn zcoll mussen entperenn, das vns der radt also an erkentnuß entsatzt hat vnd vnß spoliert, biß auff montag nach Bartholomaei im XV^e vnd XXII, ihar; do der landesfurste ist gegen Leyptz kummen, hat das closter den landesfursten bitten lassen, den radt zw weysen, vnß bey alt herkommener vbung des zcols vngehindert lassen, wy den geschenn zc.

Aufzeichnungen des Klosterkammerers Martin Kramer fol. 13^b im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 411. 1521. 31. Dec.

Der Rath entzieht den Chorsängern zu S. Nicolaus die vertragsmässig zugesicherte Wohnung.
Vgl. No. 377 u. 383.

Anno domini M^oV^eXXII in vigilia circumcisionis domini hat der radt zcw Leyptz denn choralibus ad s. Nicolaum die stube, dy yn der radt hat yn der schulen vff s. Nielauskirchoff eyngeden hat vnd etzliche ihar ongeferlich bey VIII iaren gebraucht vff yre zusage, das man yn hat eyn raum von der custerey dem closter zcwstendigk gewest dem radt zugefallen vff yre bitte nochgelassen zc., haben die stube also abgebrochen thör vnnd fenster vnd dye gantze want ym hause, das sie haben must weichen. Hat das der pfarrer her Valten licentiatius mit dem burgemeister Belgershaynn gerett dy zzeit regirer, hat her gesaget: Der radt hat das also bfolenn.

Aufzeichnungen des Klosterkammerers Martin Kramer fol. 29 im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 412. 1522. 25. Aug.

Rechtstag des Klosters und Rathes vor Herzog Georg und Beilegung des Streites über den Fischzoll.

Montag nach Bartholomaei hat vnser closter vnnd convent eyn sunlichen handel zcw Leyptz vor dem durchleuchtigen vnd hochgeborn fursten vnnd hernn zc. hertzog Jorge von Sachsen gehalden mit dem erbarn rathe zcu Leyptz von wegen des fischzolls wy der sult genumen vnd geben werden, dy weill eyn erber radt zcuor im XV^e vnd XXI ihar vmb conceptionis Mariae hatten verbotten allen fremden die grune fisch vorkofften, sulde nyemandt den zcol forder gebenn, och dy mit karppen handelten, alleyn die yn eyner meil weges wonten vnd fische vorkofften, dye solden wochlich eyn pfennigk geben, das den wider alt herkommen vnd vber hun-